

Plakate zur Methodenkompetenz



© 2024

Inhalt

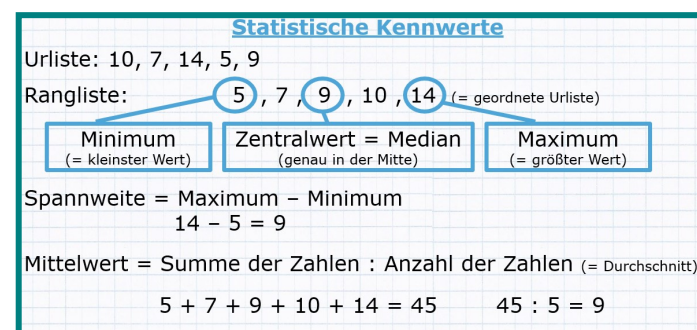
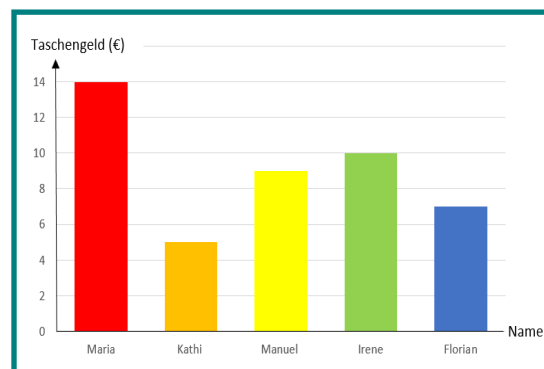
METHODE	SCHULSTUFE-QUARTAL
Diagramme	5-Q1 (Mathematik)
Wörterbuchsuche	5-Q1 (Deutsch)
Schlüsselwörter	5-Q2 (Deutsch)
Lerntipps	5-Q2 (Englisch)
Tabelle	5-Q2 (Geographie)
Audioaufnahmen	5-Q3 (Digitale Grundbildung)
Plakat	5-Q3 (Musik)
PowerPoint	5-Q3 (Digitale Grundbildung)
Mindmap	5-Q3 (Biologie)
Referat	5-Q4 (Deutsch)
Versuchsprotokoll	6-Q1 (Physik)
Suchmaschinen	6-Q1 (Digitale Grundbildung)
Lesen im Internet	6-Q2 (Geschichte)
Schauspiel	6-Q2 (Deutsch)
Audacity	6-Q2 (Digitale Grundbildung)
Lapbook	6-Q3 (Deutsch)
Registersuche	6-Q3 (Deutsch)
Lerntechniken	6-Q3 (Geographie)

METHODE	SCHULSTUFE-QUARTAL
Kartenlesen	7-Q1 (Geographie)
W-Fragen	7-Q1 (Deutsch)
Foto Story	7-Q2 (Englisch)
Videoclip	7-Q2 (Digitale Grundbildung)
Faktenchecker	7-Q3 (Deutsch)
Argumentieren	7-Q4 (Deutsch)
Portfolio	8-Q1 (Deutsch)
Schnittmenge	8-Q2 (Geschichte)
SQ3R-Lesemethode	8-Q3 (Deutsch)

Diagramme

Informationen entnehmen

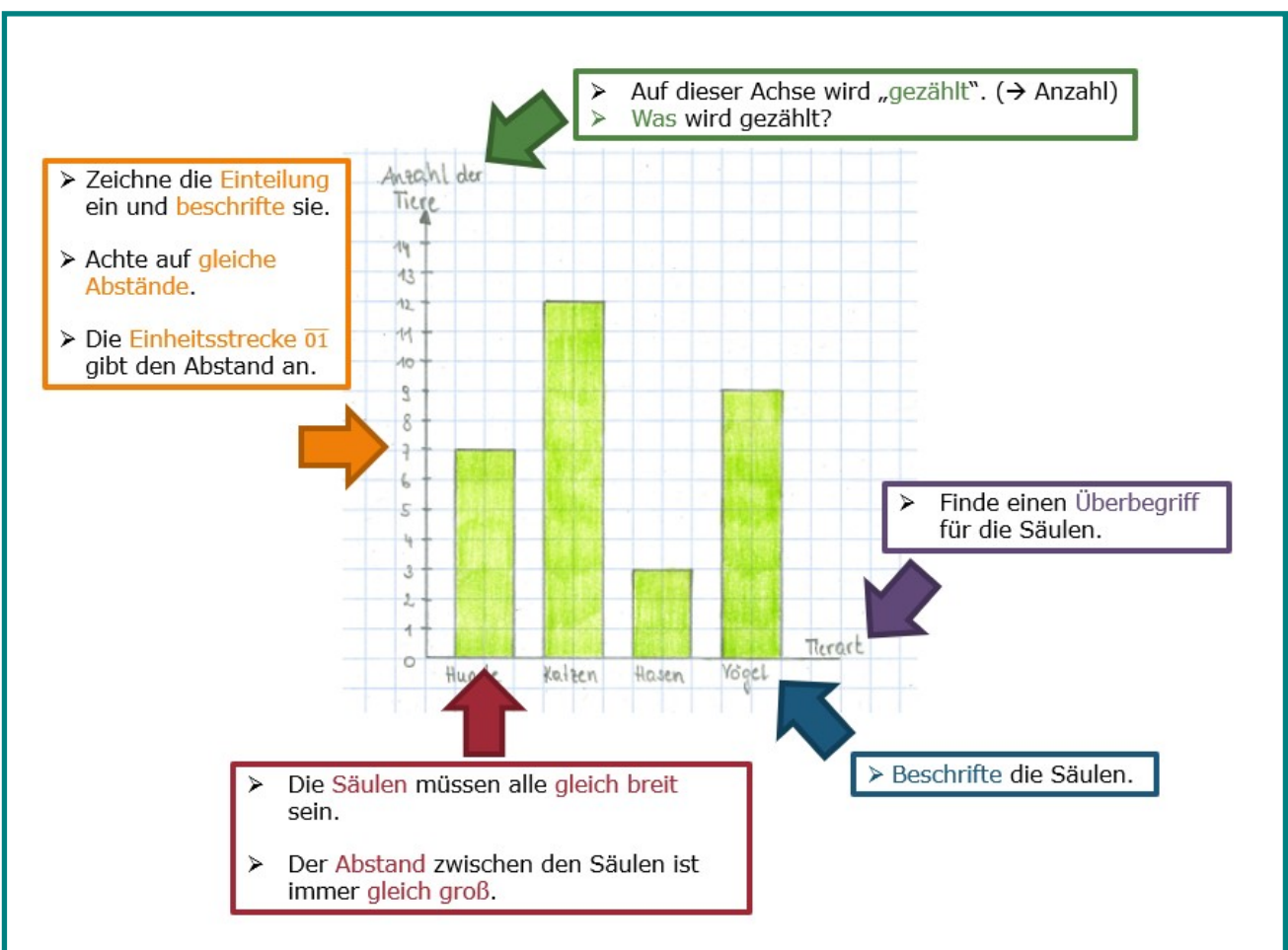
1. Welche Information liefert mir die Beschriftung der Achsen?
KINDER WURDEN ZUM THEMA TASCHENGELD BEFRAGT.
2. Wie viele Personen wurden befragt?
AN DER UMFRAGE NAHMEN 5 KINDER TEIL.
3. Welche Säulen kann man gut vergleichen?
MARIA BEKOMMT DOPPELT SO VIEL TASCHENGELD WIE FLORIAN.
4. Was verraten uns die statistischen Kennwerte?
AM MEISTEN ... (MAXIMUM)
AM WENIGSTEN ... (MINIMUM)
MEHR ALS DIE HÄLFTE ... (ZENTRALWERT)
MARIA BEKOMMT UM 9 € MEHR TASCHENGELD ALS KATHI (SPANNWEITE)
IM DURSCHNITT BEKOMMEN ... / DURCHSCHNITTlich ... (MITTELWERT)



Daten sammeln

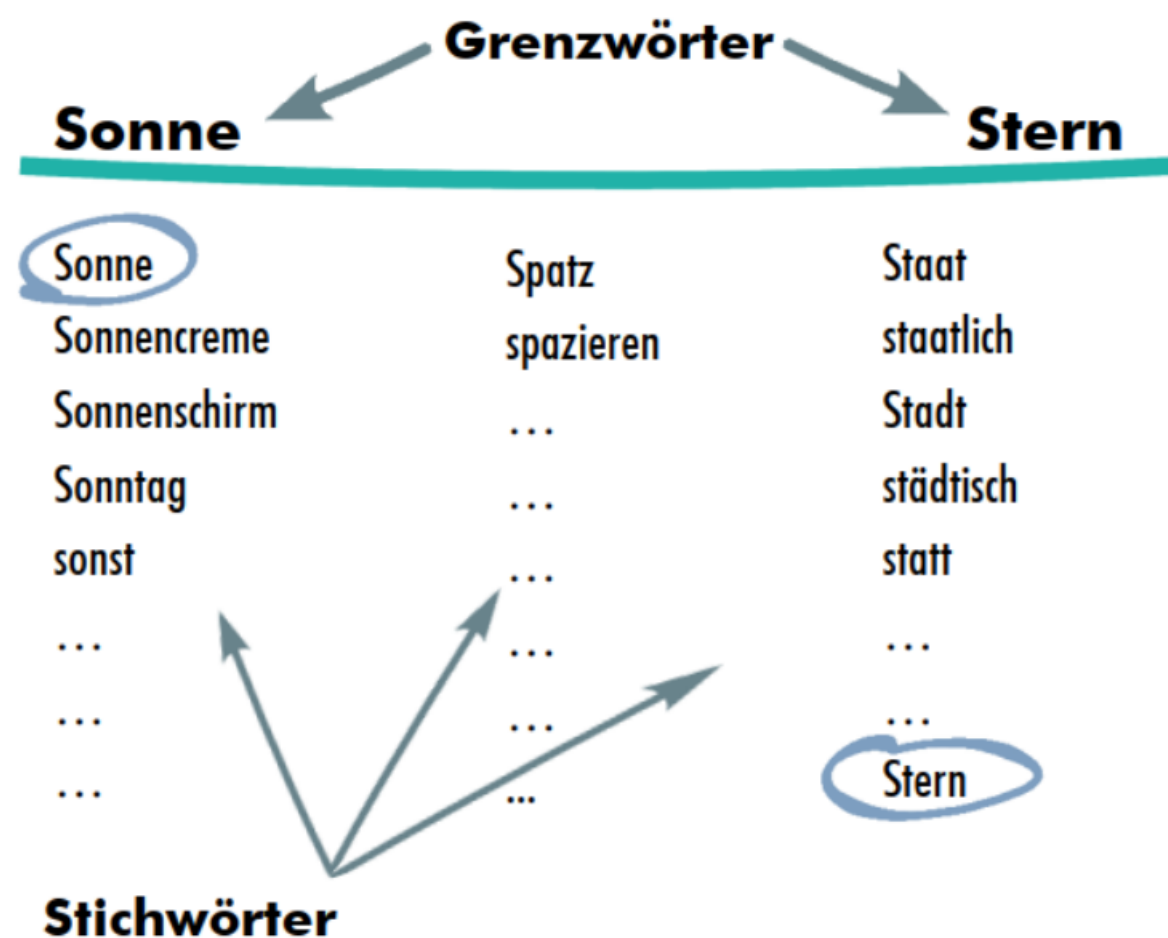
Frage(n) stellen → Antworten sammeln → Häufigkeit bestimmen

Daten darstellen



Wörterbuchsuche

Das **Wörterbuch** hilft, wenn du an der Schreibweise der Wörter zweifelst. Auch **Fremdwörter** werden im Wörterbuch erklärt und in Beispielsätzen angewandt. Wenn du im Wörterbuch nachschlägst, sollst du das **Alphabet** gut beherrschen. Such zuerst nach dem **Anfangsbuchstaben des Wortes**. Schau dann auf die **Grenzwörter** einer Seite. Sie grenzen die Wörter ein, die auf dieser Seite stehen. Die **Stichwörter** auf einer Seite sind fettgedruckt und nach dem Alphabet geordnet.



Tipp: Verwende das Wörterbuch oft und setz dir Ziele. Zum Beispiel: „Ich werde beim Nachschlagen immer schneller und finde ein Wort in 30 Sekunden!“

Schlüsselwörter

Schlüsselwörter sind **besonders wichtige Wörter** in einem Text. Wer Schlüsselwörter markiert, versteht einen Text schneller und besser.

Richtig:

Blütenpflanzen

Eine **Blütenpflanze** besteht aus zwei Teilen. Unter der Erde befindet sich die **Wurzel**. Der Teil über der Erde wird **Spross** genannt. Der Spross besteht aus **Stängel**, **Blättern** und **Blüte**.

Die **Wurzel** sorgt für den guten Halt der Pflanze und die Aufnahme von **Wasser und Nährstoffen**. Der **Stängel** trägt die Blätter und die Blüte, er ist für den **Transport der Nahrung** wichtig.

In den **Blättern** werden mit Hilfe des Sonnenlichts **Vorratsstoffe** für die Blütenpflanze hergestellt. Die **Blüte** dient der Verbreitung und **Vermehrung** der Pflanze.

Blütenpflanzen, die gleich nach dem Winter blühen, legen bereits vor dem Winter einen **Vorratsspeicher** in einer unterirdischen **Zwiebel** oder **Knolle** an.

SCHULE DES LESENS



Bild: Grand-Duc (Wikipedia)

Eine komplette Pflanze des Gänseblümchens mit Blüten, Stängeln, Blättern und Wurzeln

- Markiere keine ganzen Sätze.
- Markiere nur einzelne Wörter.
- Achte auf Wörter, die mehrmals vorkommen.

Falsch:

Unterstreiche nicht den Großteil des Textes!

Blütenpflanzen

Eine **Blütenpflanze** besteht aus zwei Teilen. Unter der Erde befindet sich die **Wurzel**. Der Teil über der Erde wird **Spross** genannt. Der Spross besteht aus **Stängel**, **Blättern** und **Blüte**.

Die **Wurzel** sorgt für den guten Halt der Pflanze **im Boden** und die Aufnahme von **Wasser und Nährstoffen**. Der **Stängel** trägt die **Blätter** und die **Blüte**, er ist für den **Transport der Nahrung** wichtig.

In den **Blättern** werden mit Hilfe des **Sonnenlichts** **Vorratsstoffe** für die Blütenpflanze hergestellt. Die **Blüte** dient der Verbreitung und **Vermehrung** der Pflanze.

Blütenpflanzen, die gleich nach dem Winter blühen, legen bereits vor dem Winter einen **Vorratsspeicher** in einer unterirdischen **Zwiebel** oder **Knolle** an.

SCHULE DES LESENS

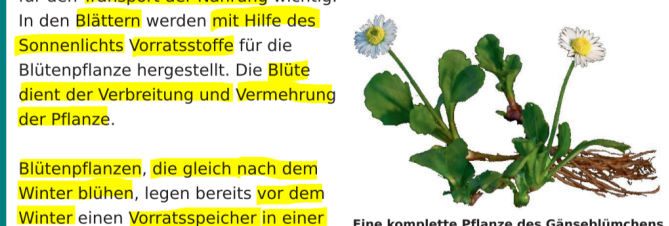


Bild: Grand-Duc (Wikipedia)

Eine komplette Pflanze des Gänseblümchens mit Blüten, Stängeln, Blättern und Wurzeln

Lerntipps

Welcher **Lerntyp** bist du? Visuelle Typen brauchen Mindmaps und Grafiken. Auditive Typen sagen sich das Gelernte vor, um es zu hören. Motorischen Lerntypen sind ständig in Bewegung.

Handschrift

Schreiben statt
Tippen

Wiederholung

Regelmäßiges Üben,
um Wissen zu veran-
kern

Eselsbrücken

- Reime
- Bilder
- Merksätze
- Wiederholung
- Bsp.: „*He, she, it,
das 'S' muss mit!*“



Tabelle

In einer Tabelle sammelst und ordnest du Inhalte zu einem Thema. Die Tabelle besteht aus **Zeilen** (waagrecht) und **Spalten** (senkrecht). Ein Feld in einer Tabelle heißt **Zelle**.

Die oberste Zeile einer Tabelle heißt **Kopfzeile**. Dort steht die Überschrift der jeweiligen Spalte.

Manchmal stehen auch Überschriften in einer Spalte ganz links, dann spricht man von einer **Vorspalte**. Eine Tabelle sollte auch einen **Titel** haben. So kann man sich auf das Thema der Tabelle einstellen.

Kopfzeile **Vorspalte** **Titel**

Länder Europas

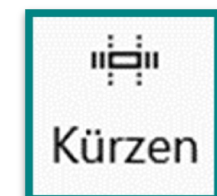
	Irland	Österreich	Italien
Lage	Inselstaat	Binnenstaat	Küstenstaat
Hauptstadt			
Sprache			

Spalte **Zeile**



Audioaufnahmen

Benutze den Sprachrekorder, um Audio aufzunehmen. Suche in „Soundaufnahmen“ nach deiner Datei. In der Taskleiste kannst du die Aufnahme bearbeiten, z. B. kürzen.



Diese Audiodatei hat die Endung **.m4a**. Daneben gibt es noch andere Typen von Audiodateien: **.wav**, **.mp3**, **.wma**, **.cda**,...

Manche **Programme** unterstützen nur bestimmte Audiodateien. Dateien umzuwandeln, ist deshalb sehr wichtig. Das geht mit sog. *Convertern*. Suche mithilfe von Internetsuchmaschinen nach „audio converter“ und wähle einen kostenlosen (*free*). Beispiele dafür sind:



Audiokonverter
online



Convertio



Tipp: Bei PowerPoint-Präsentationen funktionieren **.m4a**-Dateien gut, **.cda**-Dateien hingegen nicht. Benutze Converter zum Umwandeln!

Plakat

Ein gelungenes Plakat ist übersichtlich. Es enthält große Schrift und passende Grafiken, die Aufmerksamkeit erregen. Ein QR-Code kann zu weiteren Informationen führen.

Weniger ist mehr!

Großer Titel

Große Bilder

Kurze Texte



Passende
Anordnung
Farben
anpassen

PowerPoint

PowerPoint ist eine Software, mit der du Präsentationen erstellen kannst. Mit PowerPoint kannst du auf mehreren Folien Texte, Bilder, Videos und andere Medien zeigen. Deine Präsentation kannst du auf einem beliebigen Gerät zeigen.

Titelfolie



- klar und übersichtlich

Übersichtsfolie



- gut strukturierte Inhaltsangabe

Inhaltsfolien



- einheitliches Design
- Weniger ist mehr!
- keine langen Sätze oder Texte
- in Stichworten und großer Schrift
- nur ein bis zwei Bilder pro Folie
- sparsame Effekte

Schlussfolien



- Verabschiedung

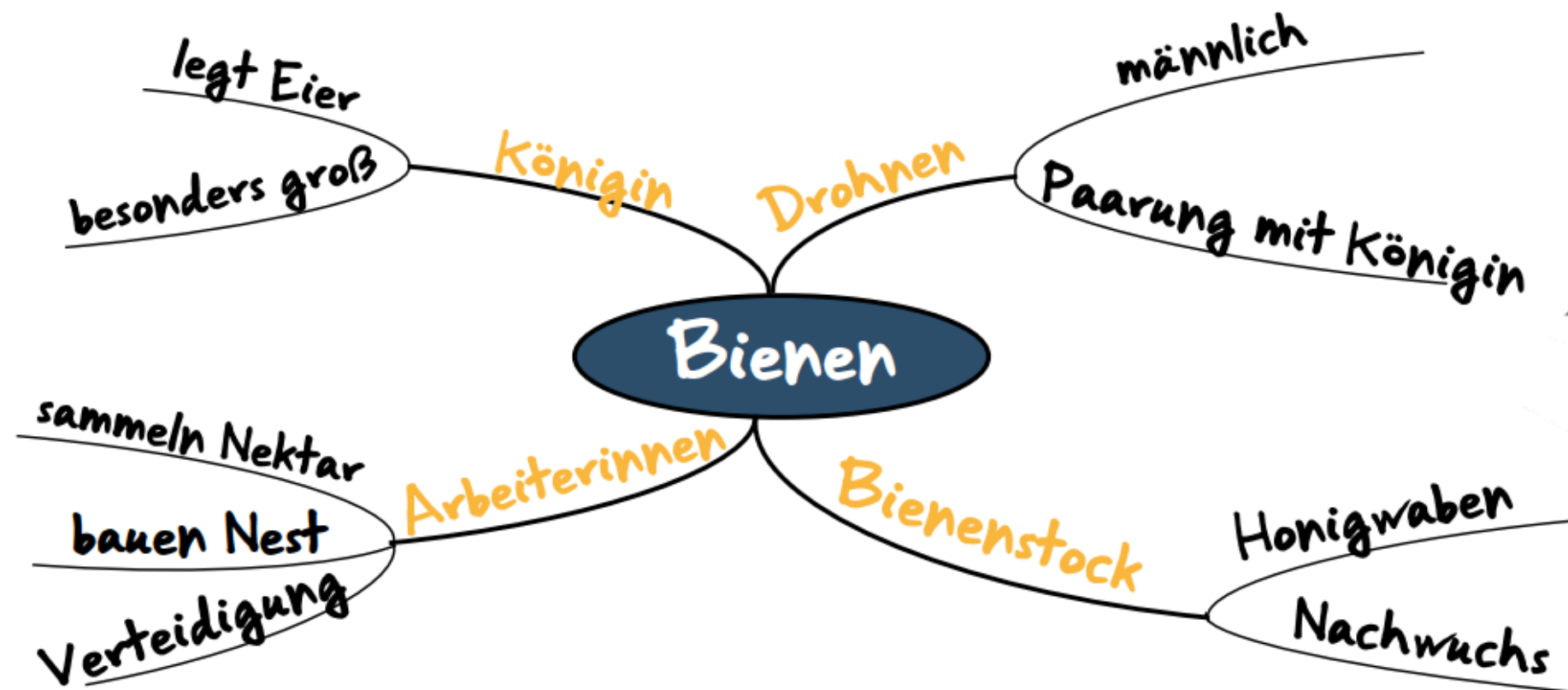


- Quellenangaben zu den verwendeten Daten

Tipp: Geh deine Folien öfter durch und übe den Vortrag.

Mindmap

Eine Mindmap gliedert Gedanken und stellt Informationen zu einem Thema klar und übersichtlich dar. Im Zentrum der Mindmap steht der **Titel**. Die Bereiche eines Themas findest du anschließend auf den dickeren **Ästen** der Mindmap. Entlang der dünneren **Zweige** stehen Detailinformationen.



Referat

Vorbereitung: Inhalte auswählen, ordnen, und für den Vortrag vorbereiten (z. B. mit Moderationskarten). Nutze die Tafel oder ein Plakat, um Inhalte zu präsentieren.

Vortrag: Das Referat beginnt mit der **Begrüßung**, am Ende steht ein bewusst gesetzter **Abschluss**. Der Inhalt des Vortrags passt zum gewählten Thema, ist gegliedert und für die Zuhörerinnen und Zuhörer interessant.

Tipps:

- Sprich langsam, klar und deutlich.
- Lies nicht ab, sondern sprich frei.
- Schau dein Publikum an (W-Technik).
- Verwende eine passende Körpersprache.
- Halte dich an den zeitlichen Rahmen.
- Sprich in der Standardsprache, vermeide Dialekt.



Versuchsprotokoll

Welche Frage soll untersucht werden?

Vermutung

Die Frage wird, egal ob richtig oder falsch, noch vor dem Versuch beantwortet. Dann wird die Vermutung überprüft.

Material

Notiere dir **alle** Dinge, die du für den Versuch brauchst.

Skizze

Wie werden die Dinge verwendet?
Zeichne ein Bild vom Versuch.

Durchführung

Schreib auf, was du gemacht hast. So kannst du den Versuch später wiederholen.

Beobachtung

- Was ist passiert? Etwas Besonderes?
- Was hast du gesehen?
- Was hast du gefühlt?
- Was hast du gehört?
- Was hast du gerochen?
- Notiere die Ergebnisse in einer Tabelle.

Erklärungsversuch

Hat sich deine Vermutung bestätigt?
Kann ich das Beobachtete mit dem bereits gelernten „Physikwissen“ irgendwie erklären?
Habe ich so etwas Ähnliches schon einmal beobachtet?
Kann ich das Beobachtete mit irgendetwas Bekanntem vergleichen?

Achtung: Wiederhole hier nicht deine Beobachtung!

Hier machst du dir eigene Gedanken.



Suchmaschinen

Suchmaschinen helfen, Informationen im Internet zu finden. Geeignete Suchmaschinen für Kinder und Jugendliche sind helleskoepfchen.de, fragfinn.de oder klexikon.de.

Suchen

Achte bei der Eingabe auf die Rechtschreibung.

Suche mit den Operatoren
AND, OR, NOT.



Suche Wort-
gruppen mit
Anführungs-
zeichen.

„MS 2 Schwaz“

Auswerten

Achtung: Nicht immer stehen die besten Treffer ganz oben (Werbung!).

Nutze auch die erweiterte Suche
(Bilder, Nachrichten ...).

Vergleiche die Ergebnisse mehrerer
Suchmaschinen.

Beurteile die Qualität der gefundenen
Seiten. Schau dir das Impressum an.

Achte auf das Urheberrecht, wenn du
Daten aus dem Internet verwendest.

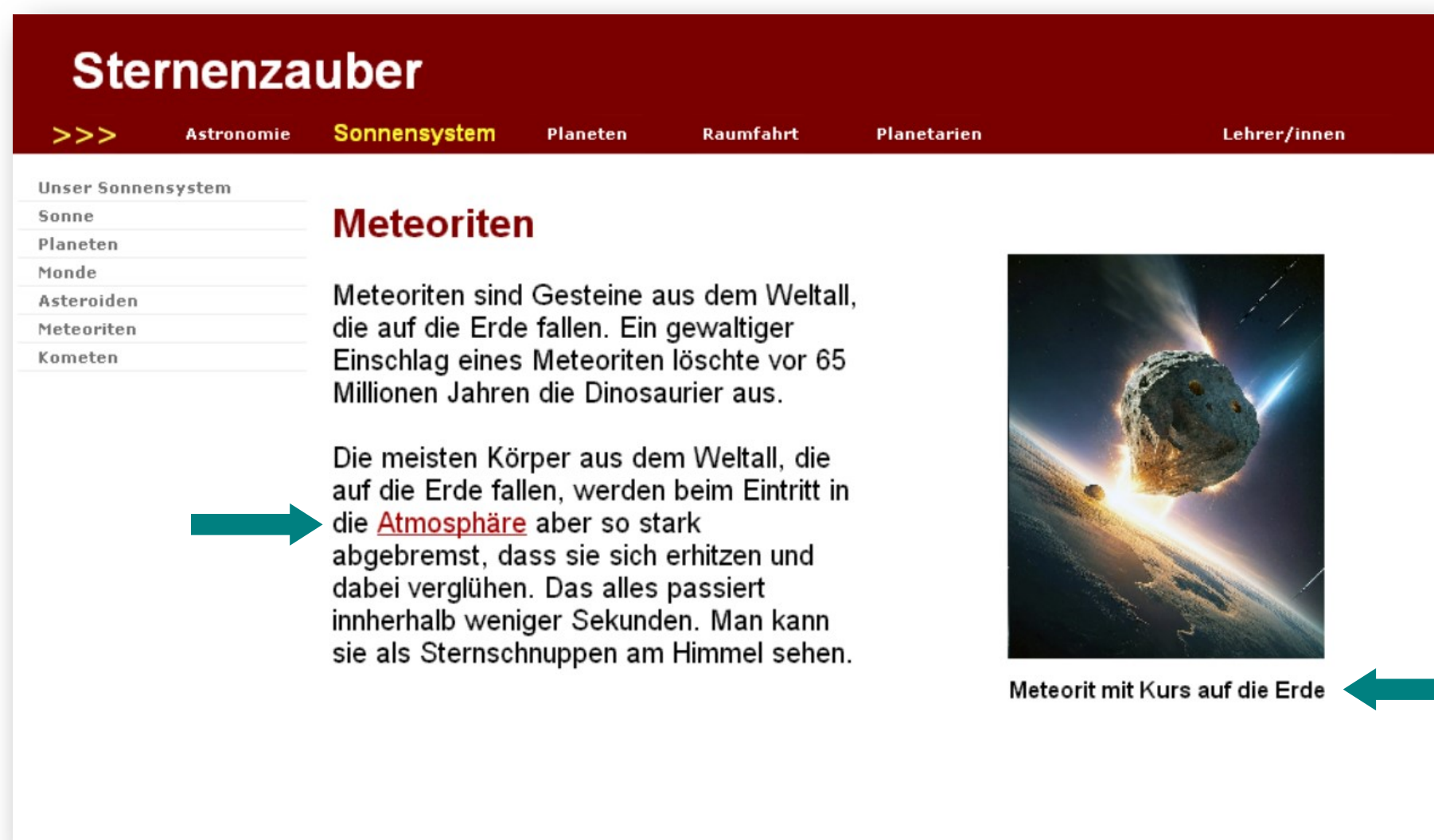
Lesen im Internet

Für die Suche im Internet brauchst du einen Browser (z.B. Firefox). Die meisten Websites findest du über Suchmaschinen wie Google.

Seiten im Internet sind oft gleich aufgebaut. Es gibt **Menüleisten**, die dich zu weiteren Bereichen der Website führen. Texte oder Bilder, die du anklicken kannst, nennt man **Hyperlinks**.

Das Seitenmenü führt zu weiteren Bereichen der Website. →

Hyperlinks im Text sind hervorgehoben. →



Sternenzauber

>>> **Astronomie** **Sonnensystem** Planeten Raumfahrt Planetarien Lehrer/innen

Unser Sonnensystem

- Sonne
- Planeten
- Monde
- Asteroiden
- Meteoriten
- Kometen

Meteoriten

Meteoriten sind Gesteine aus dem Weltall, die auf die Erde fallen. Ein gewaltiger Einschlag eines Meteoriten löschte vor 65 Millionen Jahren die Dinosaurier aus.

Die meisten Körper aus dem Weltall, die auf die Erde fallen, werden beim Eintritt in die **Atmosphäre** aber so stark abgebremst, dass sie sich erhitzen und dabei verglühen. Das alles passiert innerhalb weniger Sekunden. Man kann sie als Sternschnuppen am Himmel sehen.



Meteorit mit Kurs auf die Erde

← Im Menü oben sind die Themen der Website. Der geöffnete Link ist hervorgehoben.

Texte, Bilder und Bildunterschriften werden beim Suchen im Internet oft nur überflogen. ←

Schauspiel

Beim Schauspiel nimmst du eine Rolle an und belebst einen Text. Daher musst du dich auch anders verhalten, anders sprechen und sogar anders kleiden. Eine überzeugende Darstellung lässt das Publikum glauben, dass du wirklich die Figur bist, die du verkörperst.

Vor dem Schauspiel

Text verstehen: Besprecht den Text gemeinsam und klärt die Handlung.

Rollen verteilen: Jede/r bekommt eine Rolle.

Üben: Zuerst wird nur gelesen. Achtet auf die Aussprache, Betonung und den Ausdruck.

Requisiten: Überlegt, welche Gegenstände für eure Aufführung benötigt werden.

Bühnenbild: Ein Plakat oder ein Tafelbild können eure Vorstellung verbessern.

Während des Schauspiels

Sprich langsam, deutlich und laut.

Wende dich dem **Publikum** zu.

Sei immer die **Figur**, die du spielst, auch wenn du gerade keinen Text sprichst.

Achte auf **Mimik und Gestik**.

Übertreibe deine Rolle ein wenig. Das erleichtert dem Publikum das Verständnis.



Audacity

Mit Audacity kannst du Audioaufnahmen erstellen oder nachbearbeiten. Die App unterstützt dich bei der Produktion von **Hörspielen** und **Podcasts**.

Funktionen

Tonspuren schneiden

Geräuschentfernung

Audioclips steuern



✖ Mehrfachwerkzeug (F6)

- Clips auswählen
- Clips verschieben
- Lautstärke anpassen (Hüllkurven)



Lapbook

Ein Lapbook ist eine **Präsentationsform**, durch die ein Thema **erarbeitet, gefestigt und kreativ umgesetzt** wird. Die Informationen werden in einen aufklappbaren Umschlag eingearbeitet. Die Innenteile werden unterschiedlich gestaltet.

Eigene Grafiken

Drehscheiben

Fächer



Eigene Texte

Taschenelemente

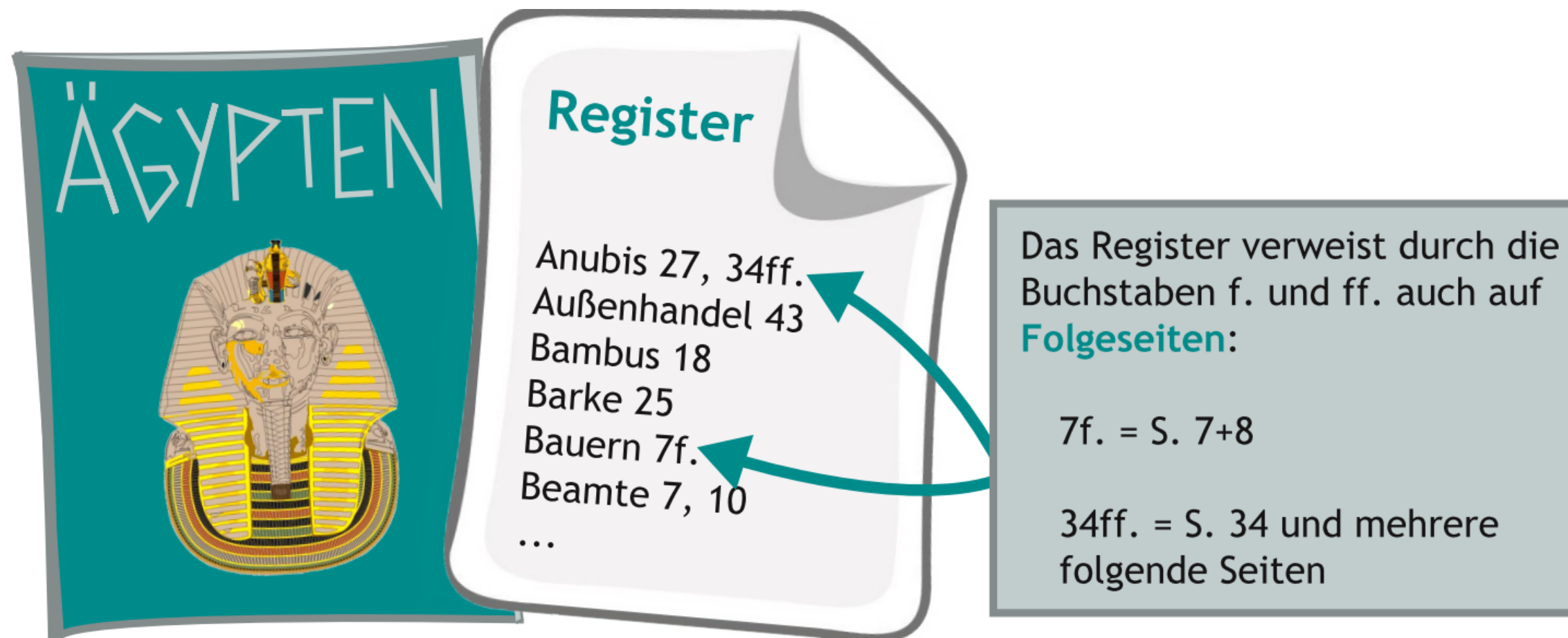
Klappenelemente

Registersuche

Ein Register kommt meist am Ende von Sachbüchern vor und wird auch als **Stichwortliste** oder **Index** bezeichnet.

Dabei werden z.B. in einem **Personenregister** alle Personen, welche im Buch genannt sind, alphabetisch aufgelistet. Daneben stehen die Seitenzahlen, wo im Buch diese Namen vorkommen.

In einem **Sachregister** werden die Themen eines Buches mit den entsprechenden Seitenzahlen aufgelistet. In einem Buch über das Alte Ägypten findet man im Register Stichworte wie Mumie, Pharao, Pyramiden ...



Mnemotechnik

- # Geschichten-Technik

- # Loci-Methode

- Bekannte Wege mit dem Lernstoff verknüpfen
- Auffallende Punkte auf dem Weg als Bilder merken und mit Begriffen verknüpfen

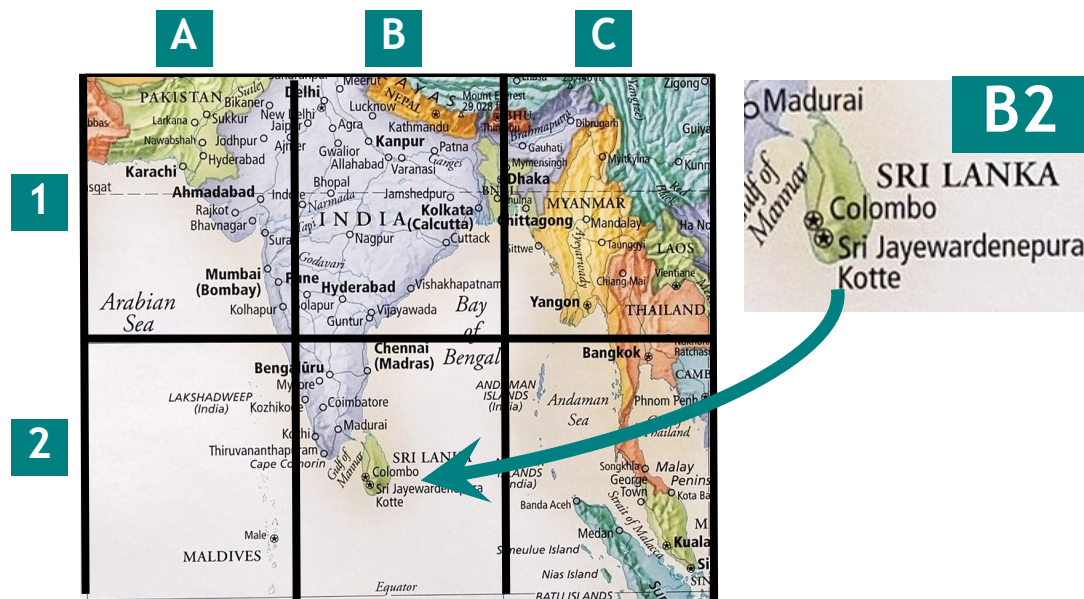


Kartenlesen

Karten sind Grundrissbilder der Erdoberfläche. Gesammelte Kartenwerke nennt man Atlanten (Einzahl: der Atlas). Jeder Punkt auf der Erdoberfläche ist durch Längen- und Breitengrade genau festgelegt (Koordinaten). Diese Begriffe helfen dir, mit Karten zu arbeiten und sie zu verstehen:

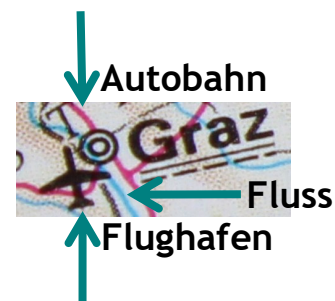
Planquadrat

Gitternetz zur Standortorientierung

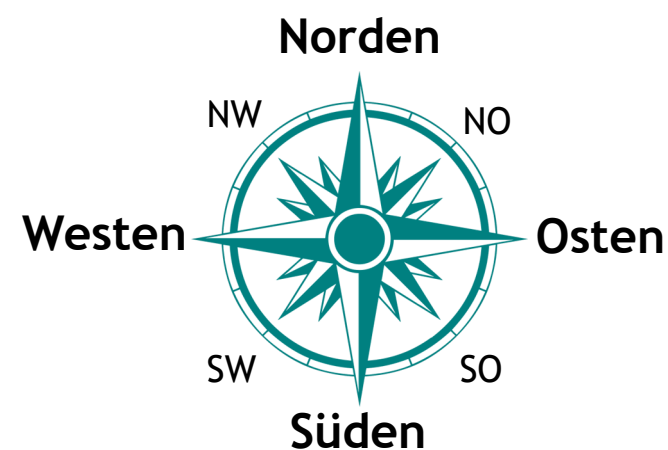


Legende

Erklärung aller Symbole, Linien und Farben einer Karte



Windrose



Maßstab

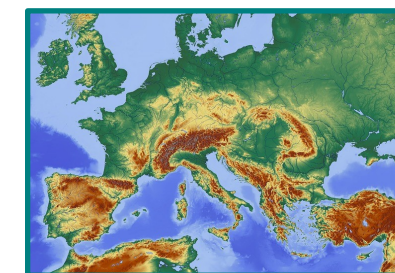
Verhältnis zwischen der Entfernung auf der Karte und der Entfernung in der Realität

Maßstab 1:1 500 000

0 15 30 45 km

1 cm = 15 km

Arten von Landkarten



Physische Karten



Thematische Karten



Historische Karten

W-Fragen

W-Fragen helfen, den Inhalt eines Textes zu erfassen. Das sind Fragen, die nicht mit Ja oder Nein beantwortet werden, sondern eine ergänzende Antwort verlangen.

In jedem Text kann man Antworten auf klug gestellte Fragen finden. Am besten werden W-Fragen und Antworten in einer Tabelle gesammelt und geordnet.

Wie die Fragen genau lauten, hängt vom jeweiligen Text ab. Die folgenden Fragen sind ganz allgemein gestellt:

Wer tut etwas?

Was geschieht?

Wo geschieht es?

Wann geschieht es?



Wie läuft etwas ab?

Warum kommt es dazu?

Wozu dient eine Sache?

Welche Folgen treten ein?

Foto Story

Eine Foto Story erzählt eine Geschichte durch Fotos. Denkt euch zu den Bildern eine Handlung, Dialoge und die Gedanken der beteiligten Personen aus. Neben Sprech- und Denkblasen, hat die Foto Story, ähnlich wie ein Comic, auch einen erklärenden Erzähltext.

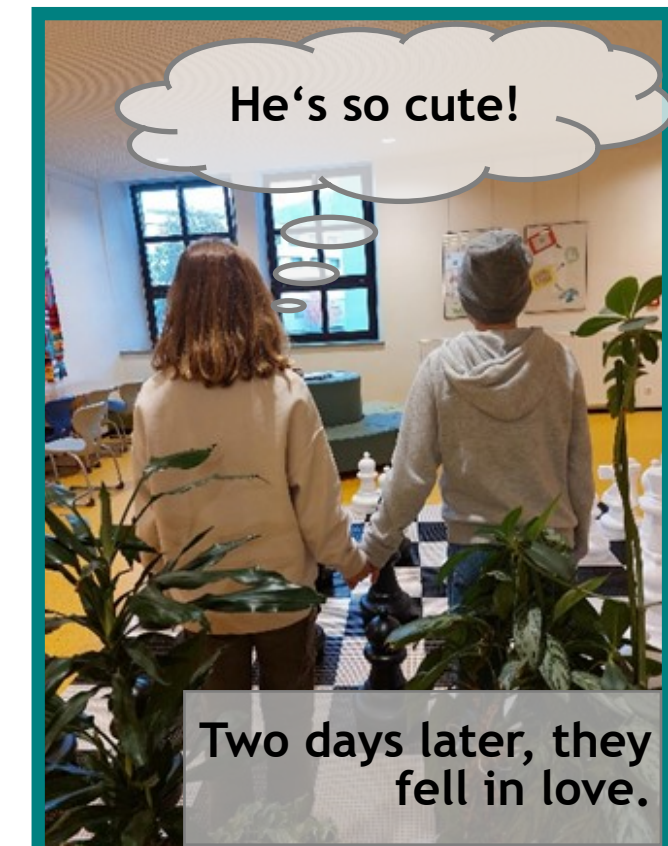
Erzähltext



Sprechblase



Gedankenblase



Videoclip

Ein Videoclip ist ein Zusammenschnitt von mehreren Videoaufnahmen. Die unterschiedlichen Aufnahmen können mit Apps wie *Clipchamp*, *YouCut* oder *CapCut* bearbeitet, geschnitten und exportiert werden.

Videos planen & drehen

- Drehbuch
- Smartphone/Tablet
- Querformat
- Stativ
- Licht
- Ton
- Perspektiven
- Dauer



Videos bearbeiten & schneiden

- Videos schneiden
- Videos aneinanderfügen (Blende)
- Zeitlupe und Zeitraffer
- Videos animieren, Videoeffekte
- Texte, Bilder, Formen einfügen
- Greenbox, Chroma Keying
- Ton verändern (Lautstärke, Musik)

Rechtliches:

Verwende nur lizenzfreie Dateien (z. B. Pixabay).
Mach Aufnahmen von Personen erst nach Zustimmung.

Faktenchecker

Achte beim Lesen im Internet besonders auf die folgenden Merkmale von schlechten Informationsquellen.

1. Drastische, schockierende Bilder
2. Reißerische, aufgeregte Sprachelemente
z. B. „WAHNSINN! UNGLAUBLICH! DU WIRST NICHT GLAUBEN, WAS DANN PASSIERT IST!“
2. Emotionale Begriffe
z. B. „schrecklich“, „herzzerreißend“, „unfassbar“
3. Unnatürliche oder übertriebene Schlagzeilen
z. B. „Dieser Politiker ist der reichste Mann in ganz Europa!“
5. Mangelhafte Details oder Quellen
FALSCHMELDUNGEN ENTHALTEN OFT WENIG ODER KEINE DETAILS ODER QUELLEN.
6. Angst erzeugende Passagen
z. B. „DAS IST EINE BEDROHUNG FÜR UNS ALLE!“
7. Verallgemeinerungen
z. B. „ALLE ... SIND ...“
8. Fragwürdige Zahlen und Statistiken ohne Belege
9. Verschwörungstheorien
z. B. ÜBER UNBEKANNTE MÄCHTE IM HINTERGRUND ODER WISSEN, DAS NUR AUERWÄHLTEN VORBEHALTEN IST.



Argumentieren

Argumentieren bedeutet, den eigenen Standpunkt zu begründen. Nur so kannst du andere von deiner Meinung überzeugen. Ein gelungenes **Argument** beinhaltet die **drei goldenen B.**

Behauptung



Eine Behauptung wird auch **These** genannt.

Begründung



Konjunktionen (da, weil, denn, nämlich) verknüpfen These und Begründung.

Beispiel



Ein Beispiel untermauert die These und ist ein **Beleg** für die Richtigkeit des Arguments.

Portfolio

Ein Portfolio ist eine Mappe von Lernprodukten. Darin werden Arbeiten z. B. aus einem Schulfach gesammelt. Das Portfolio kann eine Mappe mit einzelnen Blättern, aber auch ein digitales Produkt sein. Es zeigt, wie umfassend und kreativ du dich mit einem Thema auseinandergesetzt hast.

Teile des Portfolios

Deckblatt

Dein Name, Titel, Schule,
Datum der Fertigstellung,
passende Grafik

Inhaltsverzeichnis

Kapitel, Seitenzahlen,
Füllzeichen (Tabulator)



Inhaltsseiten

Texte, Diagramme, Bilder,
Zeichnungen, QR-Codes, ...

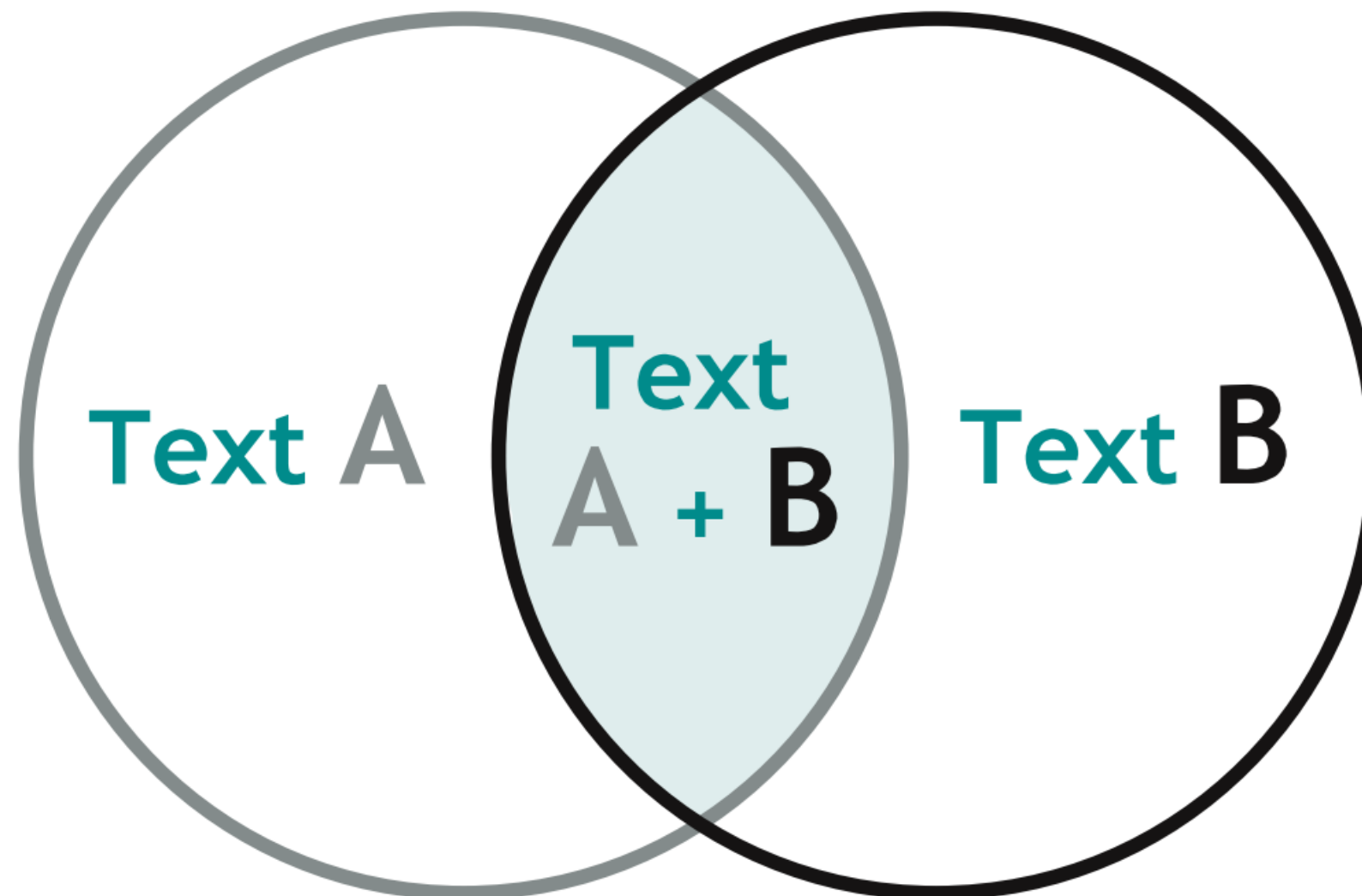
Reflexion

Gedanken über die Arbeit
mit dem Portfolio

Schnittmenge

Die Schnittmenge dient dazu, zwei (oder auch mehrere) Texte miteinander zu vergleichen.

- ▶ Informationen, die in beiden Texten stehen, werden in den sich überschneidenden Bereich der Schnittmenge geschrieben oder gezeichnet.
- ▶ Informationen, die nur ein Text enthält, stehen außerhalb der Schnittmenge.



SQ3R-Lesemethode

Die Methode Schritt für Schritt ist eine klare Abfolge von Arbeitsschritten beim Lesen eines Sachtextes. Sie erleichtert das Verstehen:

1. Überfliegen (Survey)

Lies die Überschrift, schau dir die Bilder an, verschaff dir einen Überblick.

2. Fragen (Question)

Stelle drei W-Fragen, auf die der Text Antwort geben könnte.

Was sind Tornados? Wie entstehen sie? ...

3. Lesen (Read)

Lies jetzt den Text aufmerksam durch.

4. Wiedergeben (Recite)

Such Überschriften für die einzelnen Absätze.

Finde Schlüsselwörter.

Mach Stichworte.

5. Überprüfen (Review)

Fasse jeden Absatz in eigenen Worten zusammen.

Tornados

Tornados sind die schnellsten Winde, die wir kennen. Sie fegen mit Geschwindigkeiten von über 500 Kilometern pro Stunde alles nieder, was ihnen im Weg steht und hinterlassen eine Spur der Verwüstung.

Tornado ist ein spanisches Wort und bedeutet „drehend“. Im Englischen werden Tornados auch „Twister“ genannt, im Deutschen heißen sie auch „Windhosen“.

Entstehung

Tornados entstehen in Gewittern. Die meisten zählt man in den USA. Aber auch in Europa wüten regelmäßig Tornados. Für die Entstehung von Tornados müssen drei Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▶ bodennah feuchtwarme Luft
- ▶ darüber kühlere bzw. trockenere Luftmassen
- ▶ mit zunehmender Höhe Änderungen der Windrichtung

Tödliche Wirkung

Wenn Luft mit der Gewalt eines Tornados vorbeischießt, herrscht Chaos. Die Wirkung am Boden entspricht der Druckwelle einer Atombombe. Holzhäuser können von den Fundamenten gerissen werden. Busse und Bäume wirbeln durch die Luft. ...



Tornado in Oklahoma
(USA)